



Hamburger Arbeitsmarktbarometer III/2019

Fachkräftemangel bei konjunktureller Abkühlung

Unbeschadet der konjunkturellen Abkühlung in der Hamburger Wirtschaft im Laufe dieses Jahres hält der Fachkräftemangel weiter an. Mehr als jedes zweite Unternehmen kann derzeit offene Stellen längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzen, weil keine passenden Arbeitskräfte zu finden sind. Als gravierendste Folgen des Fachkräftemangels werden die Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft und steigende Arbeitskosten gesehen.

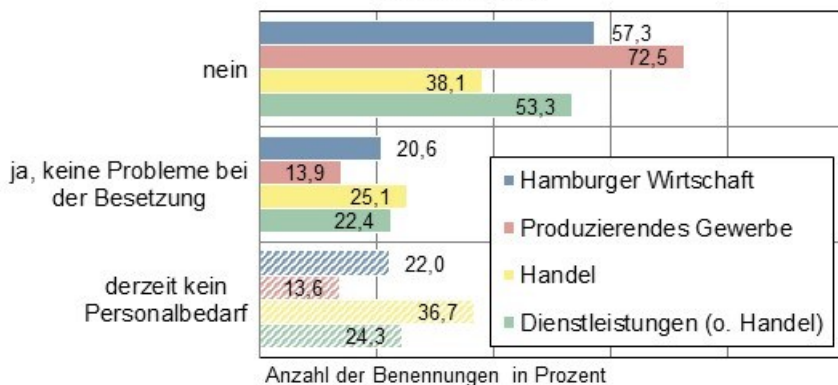
Zum Ende des III. Quartals 2019 erreicht der von der Handelskammer ermittelte **Geschäftsklimaindikator** für die Hamburger Wirtschaft 100,7 (Test-)Punkte. Damit fällt das Geschäftsklima dreimal hintereinander geringer aus als bei der jeweiligen Vorquartalsbefragung. Auch die **Personalplanungen** Hamburger Unternehmen haben in diesem Zeitraum merklich an Dynamik verloren. Im Herbst 2019 streben 17,6 % der an der Handelskammer-Konjunkturbefragung teilnehmenden Unternehmen eine Erhöhung des eigenen

Personalbestandes an, 14,9 % rechnen mit einer Reduzierung in den kommenden zwölf Monaten (Saldo: +2,7; Werte der Vorquartalsbefragungen: zuletzt +7,5, davor +14,8 bzw. +16,3).

Gleichwohl ist auch im Herbst 2019 der Fachkräftemangel für sechs von zehn Unternehmen (59,7 %) eines der **größten Risiken** bei der eigenen wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten. Die Brisanz des Themas Fachkräftemangel verharrt auf einem hohen Niveau, denn auch bei den fünf vorherigen Quartalsbefragungen waren annähernd gleiche Werte zu verzeichnen.

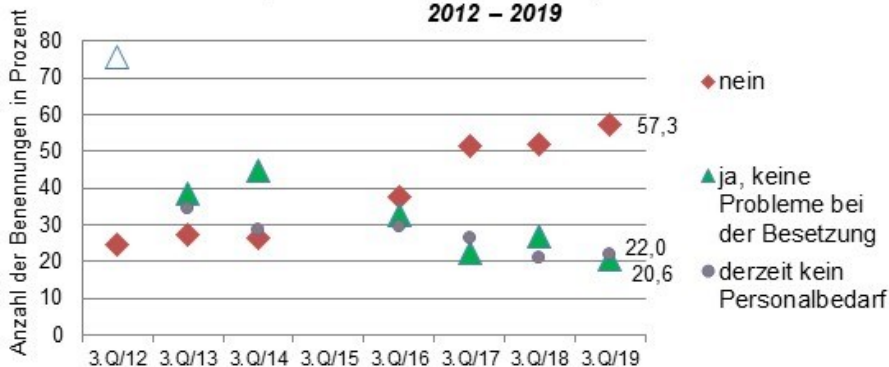
Im Herbst 2019 haben 22,0 % der an der Handelskammerbefragung teilnehmenden Unternehmen keinen Personalbedarf. Zudem ist jedes fünfte Unternehmen (20,6 %) mit keinen Problemen bei der **Besetzung offener Stellen** konfrontiert (entsprechender Wert bei der Befragung vor einem Jahr: 27,0 %). Andererseits gibt mehr als die Hälfte der Unternehmen (57,3 %) an, offene Stellen längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzen zu können, weil

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit alle offenen Stellen (innerhalb von zwei Monaten) besetzen?
3. Quartal 2019



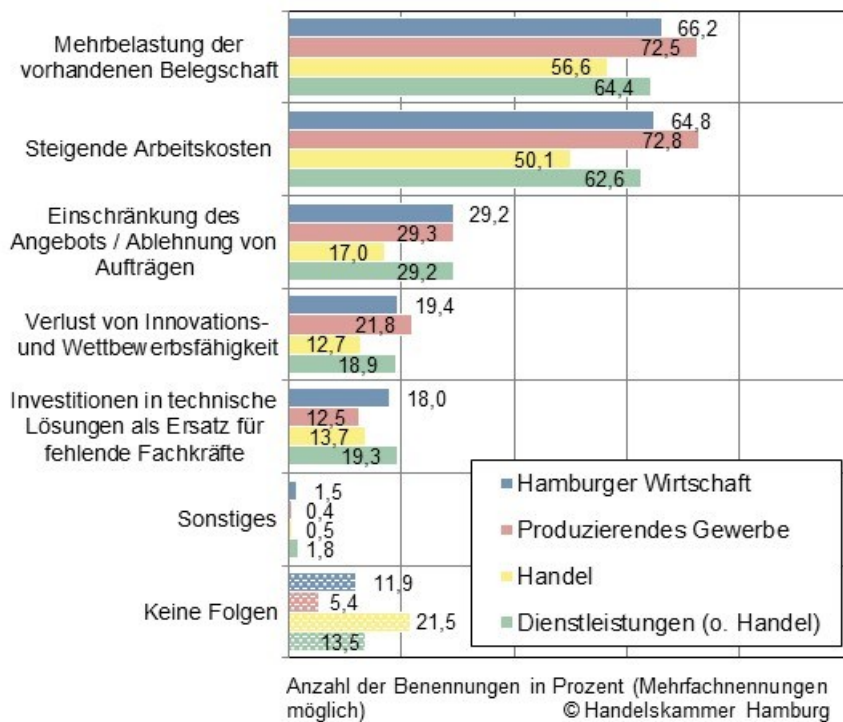
© Handelskammer Hamburg

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit alle offenen Stellen (innerhalb von zwei Monaten) besetzen?
2012 – 2019



Quelle: Handelskammer-Konjunkturumfragen im Herbst eines Jahres
Anmerkungen: keine Antwortmöglichkeit "derzeit kein Personalbedarf" im Herbst 2012; keine Abfrage im Herbst 2015 © Handelskammer Hamburg

**Welche Folgen erwarten Sie durch einen anhaltenden Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen?
(Mehrfachnennungen möglich)**



Informationsangebote der Handelskammer Hamburg

Weitere Konjunkturdaten (inklusive aktuelle Geschäftslage, zukünftige Geschäftslage, wirtschaftspolitische Risiken und Personal- und Investitionsplanung) sowie Statistiken der Handelskammer unter www.hk24.de/konjunktur beziehungsweise www.hk24.de/zahlen

Mit der interaktiven Webanwendung Handelskammer-Fachkräftemonitor Hamburg (www.fkm-hamburg.de) kann jeder individuell analysieren, wie sich Fachkräfteangebot und -nachfrage in Hamburg bezogen auf bestimmte Branchen und Berufsgruppen bis zum Jahr 2030 voraussichtlich entwickeln werden.

keine passenden Arbeitskräfte zu finden sind. Wie sich die Problematik im Zeitablauf zugespitzt hat, veranschaulichen Vergleichswerte vorheriger Befragungen: Vor einem Jahr konnten 51,9 % der Unternehmen offene Stellen längerfristig nicht besetzen, im Herbst 2014 waren es 26,6 %.

Was die **Folgen** eines anhaltenden **Fachkräftemangels** für das eigene Unternehmen anbelangt (Mehrfachnennungen möglich), sehen jeweils rund zwei von drei Befragten Mehrbelastungen der vorhandenen Belegschaft (66,2 %) sowie steigende Arbeitskosten, um knappe Fachkräfte zu gewinnen bzw. zu halten (64,8 %). 29,2 % der Unternehmen geben an, dass eigene Angebot für Kunden einschränken und / oder mögliche Aufträge ablehnen zu müssen. Ein Verlust von Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit ist für 19,4 % der Unternehmen relevant. Ähnlich viele Unternehmen (18,0 %) beabsichtigen, in technische Lösungen, wie zum Beispiel IT-Anwendungen oder Roboter, zu investieren, um fehlende Fachkräfte zu ersetzen. Im Herbst 2019 gehen nur 11,9 % der Unternehmen davon aus, dass ein anhaltender Fachkräftemangel keine Folgen für die eigene Geschäftstätigkeit haben wird.

Hinweise zur Systematik des Arbeitsmarktbarometers

Im Rahmen der Konjunkturumfrage unserer Handelskammer („Hamburger Konjunkturbarometer“) zum Ende des III. Quartals 2019 liegen neben insgesamt 609 Unternehmensmeldungen 596 Antworten (97,9 %) zu den Sonderfragen zum Thema Personal vor. Das dargestellte Gesamtbild für die Hamburger Wirtschaft ergibt sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten Stimmen der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige. Bei Frage 2 sind Mehrfachnennungen möglich, wodurch sich kumuliert Gesamtergebnisse von über 100 Prozent ergeben.

Dies ist die achte Ausgabe des Hamburger Arbeitsmarktbarometers. Themenfelder vorheriger Ausgaben waren u. a.: gesuchte Qualifikationsniveaus und Berufsfelder, Motive der Fachkräftesuche, Fachkräfte aus dem Ausland, Fachkräftemangel: Folgen und Reaktion, Alterung der Belegschaft, Bedeutung von Beschäftigungsformen, Mindestlohn; Ergebnisse unter www.hk24.de/konjunktur